

Mehr Informationen zum Titel

Vorwort

Die Baurechtsmaterie in der Bundesrepublik Deutschland ist durch das Baugesetzbuch (BauGB) und durch die Bauordnungen der 16 Bundesländer in verselbstständigte Teilgebiete des Baurechts zerteilt worden. Trotz der Musterbauordnung ist es nicht gelungen, die Bauordnungen der Länder zu vereinheitlichen.

Die europäische Integration schreitet voran. Große Bauprojekte sind europaweit auszuschreiben. Oft liegen die Bauprojekte im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Landesbauordnungen. In jeder größeren baulichen Anlage sind elektrotechnische Anlagen integriert, die das Funktionieren der Gesamtanlage unterstützen bzw. sicherstellen. Für Fachplaner und Fachfirmen im Bereich der Elektrotechnik im In- und Ausland bedeutet das sechzehnfach in Deutschland dargebotene Bauordnungsrecht im Fall der Beauftragung eine große Herausforderung.

Im ersten Teil des Buchs findet der Leser einen kurzen geschichtlichen Abriss zur Entstehung der VDE-Normung mit einem Überblick wichtiger VDE-Bestimmungen im Bauwesen. Es folgt eine einfache, wertfreie Darstellung der geschichtlichen Entwicklung des Baurechts und dessen Inhalt sowie rechtliche Stellung in der Bundesrepublik zu Beginn des zweiten Teils.

Elektrotechnische Anlagen sind bauliche Anlagen im Sinne des Bauordnungsrechts. Fallen elektrotechnische Anlagen in den Anwendungsbereich der jeweiligen Landesbauordnung, müssen sie den Anforderungen des materiellen Teils des Bauordnungsrechts entsprechen. Der materielle Teil des Bauordnungsrechts enthält

- den Anwendungsbereich,
- Begriffsbestimmungen,
- die bauordnungsrechtliche Generalklausel.

Zum materiellen Teil des Bauordnungsrechts gehören z. B. Anforderungen an:

- das Baugrundstück,
- Abstandsflächenbestimmungen,
- den Bau,
- Standsicherheit,
- Brandschutz,
- Verkehrssicherheit,
- Bauprodukte,
- Sonderbauten,
- Stellplätze.

Zielsetzung und Vorgaben im materiellen Teil des Bauordnungsrechts umfassen z. B. Vorschriften über:

- Kinderspielflächen,
- Mindestanforderungen an Wohnungen,
- barrierefreier Zugang von Wohnungen und öffentlichen Gebäuden,
- Umweltschutz durch Vorgaben zur Begrünung von Baugrundstücken und Gebäuden,
- Vorgaben zur Gestaltung der Gebäude,
- Vorgaben zum Schutz des Straßen-, Orts- und Landschaftsbilds.

Im zweiten Teil des Buchs werden Anforderungen an elektrotechnische Anlagen aus den einzelnen Teilen des materiellen Baurechts wertfrei herausgefiltert und dargestellt. Dies erfolgt am Beispiel der Bayerischen Bauordnung.

Die Bundesländer lehnen sich überwiegend in vielen Teilen ihrer Bauordnungen an die Musterbauordnung an. Mit dem Ziel einer relativen allgemeingültigen Betrachtung steht am Anfang von jedem Kapitel eine Gegenüberstellung der jeweiligen Anforderungen der Musterbauordnung mit den Anforderungen der Bayerischen Bauordnung. Dabei wird nur der Wortlaut verglichen. Eine juristische Wertung erfolgt nicht.

Nach der Gegenüberstellung werden konkrete Anforderungen des jeweiligen Kapitels an die Elektrotechnik genannt. Danach soll die Beantwortung wichtiger Fragen beispielhaft zeigen, wie bei elektrotechnischen Anlagen das materielle Baurecht erfüllt werden kann. Teilweise wird dies noch an Beispielen für elektrotechnische Anlagen dargestellt.

Das Buch gibt für Auszubildende, Studenten, Lehrkräfte, Meister der Fachrichtung Elektrotechnik sowie Hersteller und Vertreiber von elektrotechnischen Anlagen und Bauprodukten im In- und Ausland einen fachbezogenen Einblick in die Materie des materiellen Bauordnungsrechts. Es soll den am Bau Beteiligten helfen, zielsicher die Anforderungen an die Elektrotechnik bei den verschiedenen Landesbauordnungen zu erfragen und Anregungen bei der Umsetzung geben.